

Gegenstand: Stand SchUM Weltkulturerbe

Frau Binder gibt Auskunft zu den aktuellen Entwicklungen der zweiten UNESCO-Welterbe-Stätte der Stadt Speyer.

ICOMOS Monitore

Im Juni und August waren ICOMOS Vertreter im Auftrag der UNESCO vor Ort und haben den Zustand der historischen Monumente und die Art der Betreuung begutachtet. Es ergab sich eine sehr positive Rückmeldung, verbunden mit dem Wunsch, die Vermittlungsarbeit weiter stärken und im Zuge der Umsetzung eines gemeinsamen Besuchszentrums der Welterbestätten Dom und SchUM zu prüfen, ob eine Lösung in einem Bestandsgebäude möglich wäre.

Machbarkeitsstudie

Hinsichtlich des Besuchszentrums wurde eine Beschlussvorlage für eine Machbarkeitsstudie erstellt. Vorab fanden Gespräche und Abstimmungen zwischen Stadt, Dom, GDKE und ICOMOS statt mit dem formulierten Wunsch, ein gemeinsames Besuchszentrum für Speyer schaffen.

Die Standortvoruntersuchung analysierte und bewertete insgesamt elf Standorte, wovon sich vier Favoriten herauskristallisiert haben, die nun in einer Machbarkeitsstudie geprüft werden sollen

Die Beschlussvorlage wird am 7.11. zur Information in den Kulturausschuss gegeben und liegt am 8.11. dem ASBK vor, der eine Empfehlung abgibt, und geht zum finalen Beschluss dann am 16.11. in den Stadtrat.

Als nächste Schritte geplant sind dann die Auswahl eines durchführenden Büros sowie – in enger Zusammenarbeit mit der GDKE – die Festschreibung der Kriterien.

Durchgeführt werden soll die Machbarkeitsstudie 2024. Die Kosten werden auf 30.000 Euro geschätzt, wovon der Dom 10.000 Euro übernehmen wird.

Herr Deisinger fragt hinsichtlich der Zeitschiene nach. Frau Binder teilt mit, dass die Machbarkeitsstudie im nächsten Jahr erstellt werden soll. Für die Umsetzung des Gesamtprojekts sei aufgrund seiner komplexen Struktur mit bis zu zehn Jahren zu rechnen.

Interims-Räume für Vermittlungsarbeit

Die Vermittlungsarbeit läuft bereits. Sie beinhaltet verschiedene Führungsangebote, die Ausstellung im Museum SchPIRA, die SchUM-Kulturtag, die SchUM-App und die Homepage.

Um die Vermittlungsarbeit rasch weiter voranzubringen, werden für Zeit des Übergangs bis zur Fertigstellung des Besuchszentrums bereits 2024 im Westflügel des Museum SchPIRA ca. 80 qm an Räumlichkeiten hergerichtet werden. Der Fokus liegt auf Kindern und Jugendliche ab 12 Jahren. Es wird der Austausch mit den Schulen gesucht und deren Wünsche und Bedarfe werden erfragt. Die Räume sollen aber auch für touristische Nutzung offen sein, z.B. für Vor- oder Nachbereitungen von Gruppen-Führungen u.Ä.

Als nächster Schritt wird im Austausch mit den Speyrer Schulen, der GDKE und in enger Zusammenarbeit mit dem SchUM Verein ein Vermittlungskonzept entwickelt.

SchUM Verein

Die Geschäftsführendestelle ist mit Birgit Kita wieder sehr gut besetzt. Sie leitet derzeit noch die Abteilung Vermittlung am Dom-Museum in Mainz. Als GF wird sie ab Januar 2024 im Amt sein.

Weil die Vermittlungsarbeit in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt bildet, wurde eine neue Projektmanagementstelle „Vermittlung & Öffentlichkeitsarbeit“ im Verein geschaffen. Sie wird mit Laura Karnasch ab November 2023 besetzt. Sie hat zuvor bei der Stadt Worms im Team von David Maier das Thema SchUM mitbearbeitet.

Judenhof und Museum SchPIRA:

Der Verkehrsverein meldet steigende Besucherzahlen – im September 2023 bereits 22.264 – damit sind die Zahlen vor Corona 2018 und 2019 mit jeweils ca. 17.000 Besuchenden weiter übertroffen

Die Besucherführung wird zusammen mit dem Verkehrsverein und der GDKE derzeit überarbeitet, ebenso die Museumstexte, die dann ins Englische übersetzt werden. Die SchUM-Flyer werden gut nachgefragt.

Per QR-Codes werden Informationen zukünftig auch digital zur Verfügung gestellt. Es ist zu erwarten, dass dadurch auch Druckkosten für Flyer minimiert werden können, was auch im Sinne der Nachhaltigkeit wäre.

Lehrhaus (Jeschiwa)

Die Sichtbarmachung der Jeschiwa wurde über den Sommer bei laufendem Besucherverkehr umgesetzt.

Die Hinweise der ICOMOS-Monitore wurden aufgenommen. So wurden der Grundriss des Lehrhauses und die zwei Schalen der einstigen Mauer mit verschiedenen Steinsorten auf dem Boden nachgezeichnet. Die Art der Kennzeichnung macht deutlich, dass es sich hierbei nicht um historische Überreste handelt.

Im nächsten Schritt wird ein Text erarbeitet und in Form einer Beschilderung umgesetzt. Verkehrsverein und Stadt haben dazu fachliche Expertise angefragt, u.a. bei der Landesarchäologie.

Mauerwerksanierung

Vor allem das Mauerwerk der Frauenschul wird saniert und die Wände werden konservatorisch überarbeitet. Dafür konnte eine Bundesförderung in Höhe von 75.000 Euro über ein Förderprogramm der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BBKM) genutzt werden.

Speyerer SchUM-Kulturtag (4.9.-12.11.2023)

Über einen Zeitraum von zehn Wochen finden 20 Veranstaltungen statt. Die Kulturtag laufen zeitgleich auch in Mainz und Worms.

Die Veranstaltungsreihe bildet eine wichtige Säule unserer Vermittlungsarbeit.

Aufgrund der aktuellen Situation in Israel besteht ständiger Austausch mit der Polizei, die bei den Veranstaltungen präsent ist.

Gegenstand: Bericht aus der Touristinformation

Einblick in die Personalsituation:

Zur effektiven Bearbeitung des Tagesgeschäfts sind in der Hochsaison fünf Mitarbeitende einzuplanen. Zwei MA besetzen den Counter und kümmern sich um Beratung, Ticket- und Souvenirverkauf sowie die administrativen Tätigkeiten wie Informationsmaterialversand, Plakate, Post. Ein/e MA übernimmt das Telefon und zwei MA bearbeiten eingehende Mails und koordinieren Gästeführungen. Bei einer Verfügbarkeit von insgesamt neun Köpfen unter Einbezug von Teilzeit, Urlaubs-, Krankheits- und Wochenendausgleichstagen ist die Personaldecke in Stoßzeiten angespannt.

Stand Altpörtel

Es liegt ein erster Entwurf eines Brandschutzkonzeptes vor. Das ist die Voraussetzung, um überhaupt in eine Planung hinsichtlich der zukünftigen Nutzung einzusteigen.

Der Entwurf zeigt auf, dass

- diverse bauliche Maßnahmen zu erfüllen sind, um die Brandlast im Gebäude zu minimieren.
- sichere Räume mit entsprechendem Brandwiderstand für im Gebäude Anwesende geschaffen werden müssen.
- die Präsentation der Ausstellungen in den oberen Etagen des Gebäudes neu konzipiert werden müsste, wenn die Ausstellungen erhalten bleiben sollen.
- die Zahl von maximal 15 Besuchern gleichzeitig oberhalb des Kassenraums weiter im Raum steht.

Sollte diese Zahl als Vorgabe bestehen bleiben, sind die Möglichkeiten, das Altpörtel wirtschaftlich sinnvoll zu bespielen sehr eingeschränkt. Knackpunkte sind:

- die Besucherlogistik
 - Wie wird gewährleistet, dass sich nicht mehr Personen im Gebäude aufhalten als erlaubt?
- die eingeschränkte Aufenthaltsdauer des einzelnen Besuchers
 - es kann nicht dem Besucher überlassen werden, wie lange er im Gebäude bleiben will
 - es wird Zeitfenster geben müssen, um einen planbaren Ablauf zu ermöglichen
 - die Zeitfenster dürfen nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz sein. Zu beachten sind der mühsame Auf- und Abstieg, die Verweildauer auf der Aussichtsgalerie und die Ausstellungen.
- die Wirtschaftlichkeit
 - Personalkosten, Reinigungskosten und Unterhaltskosten stehen geringeren Eintrittsgeldeinnahmen als in der Zeit vor der Schließung gegenüber.

Von Seiten liegt des FB 5 ist nun zu klären, ob und wie die baulichen Maßnahmen umsetzbar sind, die die Voraussetzung für eine regelmäßige Öffnung für die Allgemeinheit darstellen. Es soll zeitnah einen Termin mit allen Beteiligten geben, in dem alle Anmerkungen zum BSK zusammengetragen werden (Gebäudemanagement, Bauaufsicht, Feuerwehr, Standesamt und TI).

Thema Gästeführungen

Ende November startet der neue Ausbildungsgang mit bis zu 20 Beteiligten. Die maximale Kapazität des Ausbildungsganges konnte voll besetzt werden. Abschluss der Ausbildungsmaßnahme ist im Juni 2024. Die neuen Gästeführenden können dann gleich in der Praxis eingesetzt werden.

Die im Sommer wieder eingeführte kombinierte Führung Stadt/Dom und das neue Führungsformat Doppeltes Welterbe laufen gut. Mitte November findet ein Treffen der Dom- und der Stadtführer statt, um ein erstes Resumé zu ziehen.

Verkehrsverein und Dreifaltigkeitskirche haben darum gebeten, die Modalitäten für die Abrechnung der Eintrittspauschalen zu verbessern. Die Abrechnungen stellen einen hohen Aufwand für die ehrenamtlich Tätigen dar.

Hier konnte von Seite der Touristinfo ein neues Prozedere erarbeitet werden, mit dem sich der Aufwand für die Partner bedeutend verringert.

Für die Führungsformate zum Jüdischen Leben in Speyer können zukünftig zwei zusätzliche Führer eingesetzt werden. Sie haben die notwendige Zusatzqualifikation durchlaufen.

Für das Spätjahr und für 2024 wurden bei den öffentlichen Terminen ein paar kleinere Änderungen eingeführt. Einzelne Führungstermine an Weihnachten, zwischen den Jahren sowie an Silvester und Neujahr wurden gestrichen. Es handelt sich um Termine, die in den letzten Jahren nicht oder kaum gebucht wurden. Mit der Streichung werden Ausfallkosten vermieden.

2024 wird das Saisonangebot der öff. Judenhofführung am Samstag um 14h durch einen „normalen“ Stadtpaziergang ersetzt. Die Judenhofführung spricht ein speziell-interessiertes Klientel an, und die mindestens notwendigen 12 vollzahlenden Teilnehmer wurden selten erreicht. Da der normale Spaziergang den Judenhof beinhaltet, hat die Änderung keine negativen Auswirkungen auf das jüd. Thema.

Zahlen zu den Führungen für das Jahr 2023 werden zur Sitzung im Frühjahr zur Kenntnis gegeben.

Thema Printprodukte

Es werden alle bislang aufgelegten Printprodukte unter den Aspekten Notwendigkeit, Nachhaltigkeit, Auflage und Vergabe der Produktion nach extern geprüft.

Durch die hausinterne Grafikerin stehen neue Möglichkeiten in der Erstellung zur Verfügung. Einige Produkte sind nun so konzipiert, dass sie zukünftig in der hausinternen Druckerei produziert werden können, weitere müssen in der Gestaltung nicht mehr über externe Agenturen laufen. Dadurch konnten schon für das kommende Haushaltsjahr Einsparungen erzielt werden.

Verkaufsartikelsortiment

Das Verkaufsartikelsortiment wird sukzessive neu ausgerichtet. Schwerpunkt sollen Artikel werden, die exklusiv – mit Stadtlogo versehen – nur von der TI angeboten werden können. Auflagen sollen in moderater Höhe erstellt werden, damit die Investition wie auch das Verkaufsrisiko im Rahmen bleiben.

Auch den lokalen Partnern soll mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. So sind zur Playmobil- und König-Ludwig-Ausstellung des Hist. Museums eigene kleine Bereiche geschaffen worden, in denen Informationen wie auch Merchandise auf die Events aufmerksam machen. Gleiches ist mit anderen Partnern wie Technik Museum und Sea Life denkbar.

Der Abverkauf von Altbeständen an Büchern, Karten und sonstigen Artikeln wurde über Sonderaktionen angeschoben. Eine zusätzliche Glasvitrine konnte kostenfrei vom Bereich Kultur zur Verfügung gestellt werden.

Projekt neue Homepage

Die touristische Darstellung der Stadt Speyer im Internet soll zukünftig von der bestehenden, eher administrativ ausgerichteten Internetseite speyer.de losgelöst werden.

Hierzu wird die Teilnahme am bestehenden Framework-Angebot des Pfalz.Touristik e.V. genutzt.

Das Framework bietet einen standardisierten Rahmen, in dem alle technischen Anforderungen sowie alle notwendigen Schnittstellen zu tourismusrelevanten Daten und Plattformen bereits vorinstalliert sind. Inhaltlich und optisch sind die Frameworkseiten prinzipiell frei gestaltbar.

Die Teilnahme am Pfalzframework bietet diverse Vorteile, vor allem durch Synergien aus der Frameworkpartnerschaft. Die Kosten sind wesentlich geringer als bei einer Neugestaltung über einen Dienstleister. Die Umsetzung kann wesentlich schneller ablaufen, da die Vorarbeiten wie Pflichtenhefterstellung, Ausschreibung und Abstimmung mit der beauftragten Agentur entfallen. Das technische Risiko ist minimiert, da alle Schnittstellen und die Gesamtstruktur bereits seit Jahren laufen und zudem werden alle Folgekosten und Updates über die Frameworkpartner getragen.

Da das Framework bereits seit 2019 besteht, ist für 2025/26 ein grundlegendes Update vorgesehen. Hierfür werden ein weiteres Mal Kosten anfallen. In Summe ist die Teilnahme am Partnerframework dennoch wesentlich günstiger als eine Insellösung.

Start der Umsetzung kann noch in diesem Jahr sein, soweit die technischen Voraussetzungen geschaffen sind. Das Projekt erfordert große personelle Ressourcen, da der gesamte Content neu aufbereitet werden muss und in diesem Zug auch die gesamten Datenbestände und das vorhandene Bildarchiv zu aktualisieren sind.

Messe CMT Stuttgart 2024

2024 wird es keine CMT-Teilnahme mit Worms und Mainz geben. Die CMT 2024 soll genutzt werden, um für 2025 gemeinsam mit den beiden SchUM-Partnerstädten ein tragbares Konzept rund um das Produkt Welterbestätten im Rahmen der UNESCO Deutschland-Präsentation zu erstellen. Zukünftig soll aber auch das sonstige touristische Angebot mehr in den Fokus gerückt werden, da die Konzentration auf das SchUM-Thema für eine Endbesuchermesse wie die CMT nicht zielgruppengerecht ist.

2024 wird Speyer über den Pfalz.Touristik e.V. auf der CMT vertreten sein.

Information über die Verzögerung beim Projekt Radreiseregion

Wegen Problemen bei der Ausarbeitung der Streckenführungen in einigen Bereichen des Projektgebietes Vorderpfalz/Weinstraße und daraus resultierende Probleme bei der Fördermittelvergabe verzögert sich das Projekt.

Speyer wird mit drei Rundwegen („Dom/Rheinaue“, „Dom/Festung Germersheim“ und Dom/Hambacher Schloss“) nach Norden, Süden und Westen eingebunden. Die Rundtouren sind so konzipiert, dass sie Schnittpunkte haben und untereinander verbunden werden können.

Stand Neuorganisation Tourismusmarketing

Anfang Oktober hat ein erstes Gespräch von FB 1 (130) mit einer Steuerberatungskanzlei stattgefunden, in dem grundlegende Punkte besprochen wurden, die bei einer Ausgliederung von Teilbereichen der Stadtverwaltung zu beachten wären. Inhaltlich ging es um steuer- und beihilferechtliche Belange.

Darauf aufbauend wird es zeitnah Gespräche darüber geben, für welche Bereiche ein solcher Schritt in Frage käme, welche Maßnahmen zu treffen wären und wo bzw. ob sich dadurch operative und finanzielle Vorteile ergeben.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Bericht aus der Wirtschaftsförderung

Frau Kabs geht vorab darauf ein, dass die Personalsituation der Abteilung 020 derzeit nicht ausreichend ist, um die anstehenden Aufgaben zu erfüllen.

Vorstellungsgespräche zur Besetzung der Leitung der Abteilung sind zwischenzeitlich gelaufen.

Frau Kabs trägt anhand ihr vorliegender Notizen den Bericht aus der Wirtschaftsförderung vor.

Imagebroschüre

Die Firma JS Deutschland erstellt aktuell im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung eine Imagebroschüre zum Wirtschaftsstandort Speyer. Die Akquise läuft noch bis Mitte November, einige vielversprechende Unternehmen sind bereits mit dabei.

Die Broschüre wird auch interaktiv digital zugänglich gemacht. Zusätzlich schaltet die Wirtschaftsförderung verschiedene Anzeigen für den Wirtschaftsstandort, z.B. in der zielgruppenrelevanten Sonderausgabe der Rheinpfalz "Unternehmen in der Region".

Innenstadt

Die Wirtschaftsförderung hat erneut einen öffentlicher Innenstadtrundgang durchgeführt. Diesmal über die Route Große Himmelsgasse – Johannesstraße – Armbruststraße – Willy-Brandt-Platz und Wormser Straße. Knapp 25 Teilnehmende aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung waren mit dabei. Es ergaben sich wichtige Anregungen und Gespräche vor Ort, von Themen wie Müllabholung über die Verkehrssituation bis zu städtebaulichen Maßnahmen.

Wie bei den bisherigen Rundgängen werden Anregungen zur Umsetzung geprüft. Manches kann dabei schnell umgesetzt werden, andere Anregungen haben eine höhere Tragweite und gehen beispielsweise im Gesamtkonzept der Stadtplanung und Bürgerbeteiligung auf. Für alle, die nicht beim Rundgang teilnehmen konnten, ist eine Umfrage bis 19. November 2023 unter speyer.de/rundgang online.

Die Stadtmöbelierung aus dem Förderprogramm Innenstadtimpulse erzielt nach wie vor eine gute Resonanz. Dies belegt auch die groß angelegte Umfrage dazu, die online unter speyer.de/beteiligung einsehbar ist.

Um Leerstände, insbesondere im Bereich der Innenstadt, zu vermeiden, wurde ein aktueller Leerstandskataster erstellt. Die Wirtschaftsförderung wird versuchen, zwischen Geschäftsinteressen und Eigentümern nach Möglichkeit zu vermitteln, um Leerstände gering zu halten und attraktive Einkaufsmöglichkeiten zu erhalten.

Der Kataster wird zukünftig auf den Webseiten der Wirtschaftsförderung veröffentlicht, der Zeitpunkt ist allerdings noch nicht bekannt.

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing der Stadt Speyer am
30.10.2023

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: **Veranstaltungen**

Die Planungen zu Weihnachts- und Neujahrsmarkt sind abgeschlossen. Es finden Gespräche mit der Leistungsgemeinschaft hinsichtlich neuer Veranstaltungsformate im Jahr 2024 statt.

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing der Stadt Speyer am
30.10.2023

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

Gegenstand: Informationen der Verwaltung

An die Touristinformation wurde eine Anfrage von zwei lokalen Unternehmern herangetragen, die ein elektrisch betriebenes Gästebähnchen in Speyer etablieren wollen. Das Projekt soll komplett privat finanziert werden.

Es wird geplant, das Bähnchen regelmäßig auf einer festgelegten Route durch die Innenstadt und die touristisch interessanten, innenstadtnahen Gebiete Speyers fahren zu lassen. Dazu bedarf es der städtischen Zustimmung hinsichtlich verschiedener verkehrs- und zulassungsrechtlicher Aspekte.

Die Ausschussmitglieder nehmen das Anliegen zur Kenntnis, erbitten aber zur fundierteren Meinungsbildung über das Projekt nähere Einzelheiten zur Ausgestaltung. Die Projektträger sollen einen Konzeptentwurf erstellen, der als Diskussionsgrundlage zur Entscheidungsfindung dienen kann, um dann abschließend in den zuständigen Gremien diskutiert zu werden.

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing der Stadt Speyer am
30.10.2023

11. Sitzung des Ausschusses für Tourismus und Stadtmarketing 30.10.2023 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!